

Perlen am Wegrand – Mittendrin-Gedanken vom 8. September 2021

Vor 15 Jahren besuchte ich einen 60+Nordic Walking-Kurs, nachdem ich im Jahr zuvor beide Hüften operiert hatte. Das Gehen mit den Stöcken war die ideale Sportart für mich und andere Frauen im Seniorenalter – nur selten gesellte sich ein Mann dazu! Eine Frau begann mit 80 Jahren zu walken und blieb einige Jahre dabei, nun ist sie 95 und lebt im Pflegeheim.

Unsere Walking-Kursleiterin ist heute noch mit uns unterwegs und hat das Walken mit interessanten und effektvollen Übungen zum Ein- und Austurnen bereichert. Unzählige wunderbare Stunden haben wir in Wald und Feld verbracht, Freundschaften geknüpft und Feste gefeiert.

So sind wir nun auch wieder bei schönstem Herbstwetter unterwegs bei Tschädigen, wo es unglaublich viele wunderschöne Waldstrassen und Wege hat. Wir steigen eine recht steile Waldstrasse hinauf, lockern unsere Glieder mit ein paar Übungen, atmen die würzige Waldluft ein und schauen uns um. Plötzlich löst sich ein Reh aus grünem Dickicht, zwei weitere folgen. Verzaubert bleiben wir stehen, haben wir doch schon lange keine Rehe mehr gesehen. Die Tiere bewegen sich ruhig, sie wittern uns nicht. Dann verschwinden sie langsam unter dem grünen Blätterdach. Wir steigen hinauf bis zum höchsten Punkt. Da gibt es die obligate Sugus-Pause, die nie fehlen darf.

Wir bilden zwei Gruppen, damit alle ihr Wunsch-Tempo geniessen können. Vom Grenzentürli gehen wir gemächlich den steilen Weg hinunter. Hoch oben am Waldrand entdecken wir ein grosses Tipi und eine Jurte. Verschiedene Kindergruppen befinden sich auf der Wiese und im Wald. Aha, das ist die Waldschule von Meggen. Phantastisch, an einem so traumhaft schönen Ort mit unvergleichlicher Sicht auf See und Berge lernen zu können!

Dann passieren wir eine ehemalige Scheune, die total ausgehöhlt ist und offenbar zu Wohnungen umgebaut wird. Holzkonstruktionen verraten, dass hier ein riesiges Riegelhaus entsteht. Nicht schlecht!

Weisse Kleckse in einer Wiese ziehen unsere Aufmerksamkeit auf sich. Eine grosse Herde schneeweisser Ziegen, darunter eine braune und eine je zur Hälfte schwarz und weiss.

Beim Parkplatz treffen wir wieder auf die andere Gruppe. Wir sind etwas müde, aber gestärkt vom Wald und all den Perlen am Weg.

Sabine Wyssbrod